

Die Aufzucht eines Schwanenfindlings

Zur Vorgeschichte:

Am 06.09.2004 wurden 6 junge Schwäne oberhalb des Eyachwehres am Neckar geboren. Diese Familie hatte durch den Bootstourismus einen schweren Stand weil diese nicht durch naturkundliche Führer begleitet wurden.

Die Boote wurden von dem männlichen Schwan als Bedrohung angesehen und attackiert. Die folgenden Boote fuhren zwischen der Familie hindurch. Das Resultat war, dass das Weibchen nicht mehr alle Jungen zusammenhalten konnte, diese trieben dann ab.

Durch diesen Stress reduzierte sich der Nachwuchs auf ein Junges.



20.05.04



10.06.04

In dem Zeitraum vom 12.06.04 bis zum 16.06.04 wurde das Schwanenjunge über das Stauwehr getrieben. Und wurde durch die Streife der Neckartalranger beobachtet. Am 19.06.04 entschied der Naturschutzbeauftragte und Vorstand des ANV Weitingen Harald Dold, das völlig erschöpfte und unterkühlte Schwanenjunge mit Mitgliedern der Rangerjugend einzufangen.



19.06.04



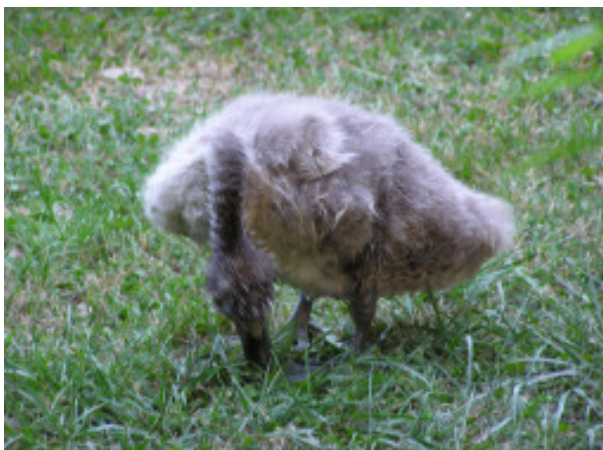
20.06.04

Mitglieder der Neckartalranger erklärten sich bereit, den Schwan zuhause aufzuziehen, weil die Versuche den Jungschwan, wie im Vorjahr den Eltern unterzuschieben gescheitert waren.



21.06.04

Der Schwan wurde Max getauft und fortan im Garten in einem extra angelegten Freiluftbereich mit Wasserlinsen, Algen aus dem Neckar versorgt.



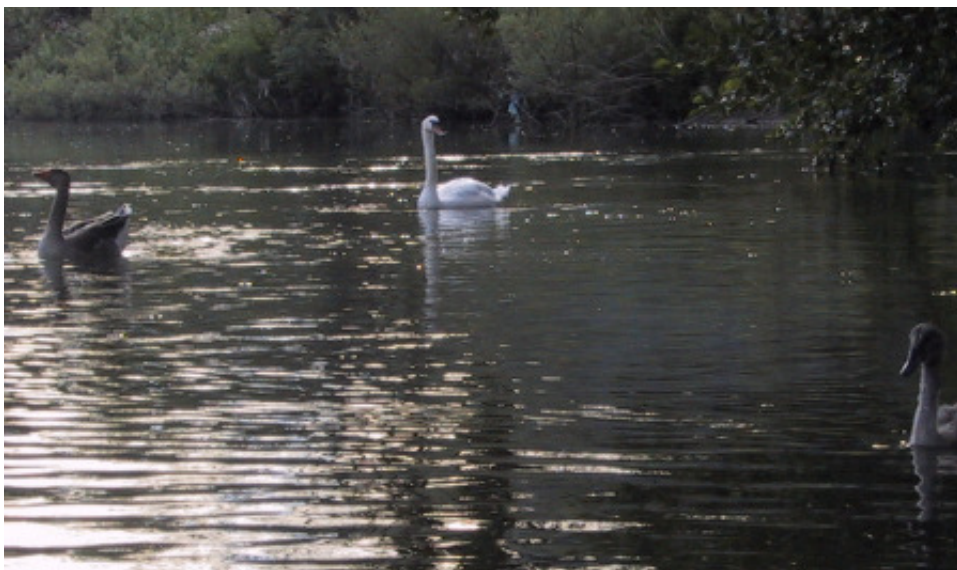
05.07.04



Der Schwan wurde regelmäßig an den Neckar in seine Heimatumgebung gebracht, um sich schwimmend und an Land natürlich und artgerecht zu ernähren.



Im Gartenbereich weidete der Schwan die Wiese ab. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass der Gesundheitszustand und die Haltung des Schwanes regelmäßig durch den Naturschutzbeauftragten kontrolliert wurde.



Mit zunehmendem Alter wurde der Schwan an seine zukünftige Heimat gewöhnt.

21.07.04



Das Schwimmtraining und die Dauer der natürlichen Nahrungsaufnahme wurden weiter gesteigert.

15.08.04

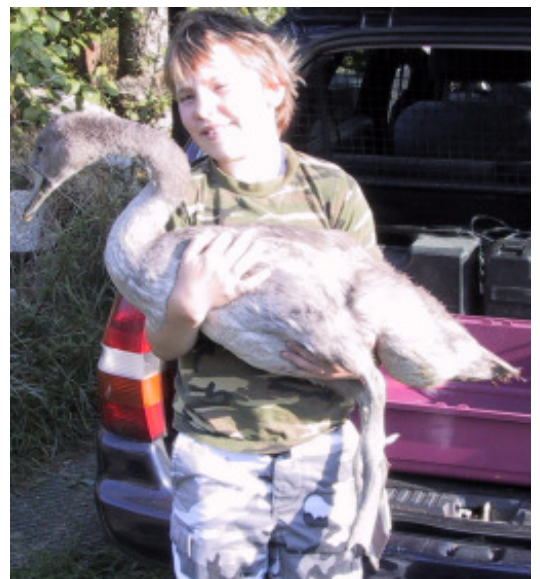


20.08.04

Der Max wächst zur einer stattlichen Größe heran



Der Transport zum Neckar wird immer schwieriger



Am 04.09.04 wird nach langer Vorbereitung der Schwan am Vereinsgrundstück des Angel- und Naturschutzvereins Weitingen in die Freiheit entlassen.



Am Vereinsheim hat „Max“ eine neue Pflegemutter die Graugans „Berta“ gefunden. Sie wird ihm die lebenswichtigen Dinge beibringen.

Obwohl der Max in Freiheit ist, bleibt er am Grundstück und betrachtet dieses als sein Revier. Das gibt den Neckartalrangern die Möglichkeit, ihn zu beobachten und wenn möglich zu wiegen.



Aber diese Aktionen wurden den Neckartalrangern nicht übel genommen.



Abschließend möchte ich nicht versäumen den vielen Helfern zu danken, die dem Schwan eine Überlebenschance gegeben haben.